

Selbst als Säugling ließ sich Yoko unter Mama Yvones Obhut vom Wellengang nicht beirren



Bei ihrer Weltumsegelung wurde die kleine Yoko geboren

Früh übt sich, wer eine echte Meerjungfrau sein will!



ausgeglichenes Kind“, schwärmt ihre Mutter Yvonne Pommer (34). Und ihr Vater Mario Goldstein (41) weiß auch, warum seine süße Tochter so ansteckend fröhlich ist. „Yoko ist eine kleine Meerjungfrau. Sie hat mit uns auf dem Katamaran dreieinhalb Jahre lang 20 Länder auf fünf Meeren bereist.“

**B**egeistert schaut sich die vierjährige Yoko die bunten Erinnerungsfotos auf dem Computer an. Sie lacht und plappert lustig vor sich hin. „Unsere Kleine ist ein so glückliches,

Als Yoko – japanisch für „Kind des Meeres“ – am 4. Juni 2006 im vogtländischen Rodevisch zur Welt kam, waren Mario Goldstein und seine Yvonne



Stolz schaut sich die süße Yoko mit ihren Eltern Fotos von der Weltumsegelung an

YVONNE und MARIO aus Rodewisch

## Unsere Tochter ist eine kleine Meerjungfrau

zuvor bereits ein Jahr auf ihrem Katamaran unterwegs. „Wir hatten schon Thailand, die Malediven und das Chagos-Archipel hinter uns gelassen, als ich meine Schwangerschaft bemerkte“, erinnert sich Yvonne mit glänzenden Augen.

### Yoko spricht schon Spanisch und Englisch

Und die Reise ging weiter. Denn schon als Säugling entpuppte sich Yoko als gelassene Wasserratte. Und so schipperte die kleine Meerjungfrau bis April vergangenen Jahres mit ihren Eltern über die Meere. Von Israel ging es nach Zypern,

die türkische Küste entlang nach Griechenland über Sizilien, Marokko hinunter nach Brasilien bis hin nach Martinique in der Karibik. „Yoko ging immer neugierig auf die Menschen zu“, berichten ihre stolze Eltern. „Und heute versteht sie mit ihren vier Jahren sogar schon Englisch und Spanisch. Das hat sie unterwegs aufgeschnappt und gelernt.“

Jetzt besucht sie einen Kindergarten in Oelsnitz, denn die Reise hat vorerst ein Ende. Yokos Eltern haben nun einen neuen Traum: das Jawort. „Wir nahmen bereits zwei Anläufe. Beim dritten Mal klappt es nun bestimmt.“



In Brasilien wurde Mario wie ein Freund begrüßt (l.). Auf den Chagos-Inseln gab es eine exotische Erfrischung



Traumhafte Landschaften und viel Freiheit: Auf der Weltreise gab die Natur den Takt an